

Akademie Neumann

Gesamtexposé · Identität, Wissenschaft, Forschung und Beteiligung

WIE KANN LEBEN GEDEIHEN?

Einblick in die Akademie, ihre Bildungs- und Forschungsarchitektur sowie zwei konkrete Forschungsvorhaben. Wissenschaftliche Fragen werden ergebnisoffen untersucht; Beteiligung und Zusammenarbeit erfolgen freiwillig und nach geklärten Voraussetzungen.

Informations- und Projektexposé | Ausgabe 11. Oktober 2026 | Forschungsvorhaben in Konzeption

Die Akademie auf einen Blick

Die Akademie Neumann stellt das Leben in den Mittelpunkt. Sie verbindet persönliche Beobachtung, Bildung, Gemeinschaft und ergebnisoffene Forschung. Zwei geplante Vorhaben zeigen, wie diese Verbindung konkret untersucht werden könnte: Lernen in unterschiedlichen Umgebungen und freiwilliges Zusammenwirken der Generationen.

Wer die Akademie verstehen möchte, findet hier ihre Ziele, ihre wissenschaftlichen Grundsätze, ihre Angebote und den Stand der geplanten Forschung.

Drei Zugänge: Beobachte dein eigenes Leben, wirke in Lern- und Gemeinschaftsräumen mit oder beteilige dich – bei passender Qualifikation und nach Vereinbarung – an Forschung und Kooperation.

Zwei aktuelle Forschungsfragen: Was verändert eine naturnahe Lernumgebung? Wie gelingt freiwilliges Lernen und Zusammenleben zwischen Generationen?

Die Leitfrage: Wie kann Leben gedeihen?

Die Akademie Neumann ist ein unabhängiges Forschungs- und Bildungsforum in privater Trägerschaft. Sie eröffnet einen interdisziplinären Raum für die Leitfrage: „Wie kann Leben gedeihen?“ Sie ist weder Hochschule noch staatlich anerkannte Bildungseinrichtung und verleiht keine staatlich anerkannten Abschlüsse. Ihr Ziel ist nicht, bestehende Wissenschaften zu ersetzen, sondern Fragen über Leben, Lebensbedingungen und Beziehungen nachvollziehbar und ergebnisoffen zu untersuchen.

Die drei miteinander verbundenen Erkenntnisbewegungen lauten: Was ist Leben? – beobachten. Was braucht Leben? – begreifen. Wie kann Leben gedeihen? – entwickeln. Lebensbeobachtung, Lebensforschung und Lebensgestaltung bilden zugleich die offenen Foren der Akademie.

Wie die Akademie aufgebaut ist

Die sechs Ebenen bilden ein gemeinsames System. Sie sind keine sechs voneinander getrennten Organisationen.

Programmebene	Aufgabe
1 · Institution	Identität, Charta, Verfassung, wissenschaftlicher Codex,

Programmebene	Aufgabe
	Forschungs-, Bildungs-, Forums- und Publikationsordnung
2 · Wissenschaft des Lebens	Forschungsprogramm, Definitionen, Erkenntnisgrammatik, Axiome, Forschungsarchitektur und Methodik
3 · Vitalistiken	Fachübergreifende Betrachtung von Lebenssystemen, Bedingungen und Beziehungen
4 · KörperVitalistik	Konkreter Untersuchungsraum des verkörperten Menschen, einschließlich RSD-System und Forschungsmethodik
5 · Kommunikation	Homepage, Veröffentlichungen, verständliche Vermittlung und Einladung zum Dialog
6 · Umsetzung	Community, Forschungsgruppe, Workshops, Pilotstudien, Kooperationen und erste Veröffentlichungen

Die Programmebenen sind keine voneinander isolierten Angebote. Sie bilden eine nachvollziehbare Verbindung von institutioneller Verantwortung, wissenschaftlicher Erkenntnisbildung, persönlicher Beteiligung und praktischer Erprobung.

Welche Lebensbereiche die Akademie untersucht

Das Leitdokument V0.4 führt in der ersten Edition sieben Forschungsfelder: Mensch und Verkörperung, Familie, Bildung, Wirtschaft und Organisation, Kultur, Politik sowie Natur und Erderhalt. Die KörperVitalistik ist im Feld Mensch und Verkörperung bereits besonders ausgearbeitet; andere Felder befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsständen. Technik, Digitalisierung und KI werden als feldübergreifendes Wirkungsfeld betrachtet.

Die Integrationsschicht V0.39a verwendet für die praktische Strukturierung zudem die Querschnittsbereiche KörperVitalistik/Mensch, ÖkoVitalistik, Kultur/Gesellschaft sowie Maschinen/Digitalisierung/KI. Diese Einteilung ist eine organisatorische Verdichtung und ersetzt die sieben Forschungsfelder der ersten Edition nicht.

Wie Beobachtungen zu prüfbareren Erkenntnissen werden

Ein Beispiel: Eine Beobachtung beschreibt zunächst, was zu einem bestimmten Zeitpunkt unter bestimmten Bedingungen wahrgenommen wurde. Eine Erklärung dafür ist bereits eine Interpretation. Erst eine geeignete Prüfung kann daraus einen belastbaren Befund machen.

Die Akademie unterscheidet Beobachtung, Interpretation, Hypothese, Aussage und überprüften Befund. Beobachterposition, Bedingungen, Zeitbezug, Quellen, Alternativerklärungen, Versionen und Revisionen werden kenntlich gemacht. Zusammenhang oder Korrelation begründen nicht automatisch Kausalität.

RSD – Resonanz, Dissonanz und Sonanz – ist ein eigenständiger, in Entwicklung und wissenschaftlicher Prüfung befindlicher Ansatz zur Beschreibung relationaler Zustände und ihrer Veränderungen. Sonanz bezeichnet einen zu einem Zeitpunkt t beobachteten Zustand; wiederholte Beobachtungen t_1 , t_2 , t_3 ... erlauben Vergleiche von Dynamik, Entwicklung und möglichen Interventionen. Die in V0.4 ergänzte Betrachtung von Gedeihen, Schwinden und Nichtschwinden gehört in die Begriffsarbeit, ohne aus einzelnen Bewertungen einen Wirksamkeitsnachweis abzuleiten.

VIS (Vitalistik Intelligence System) ist die technische Forschungs- und Wissensinfrastruktur. Sie soll Aussagen, Beziehungen, Quellen, Beobachtungen und Revisionen nachvollziehbar organisieren und kann KI-gestützte Vorschläge unterstützen. VIS ist keine wissenschaftliche Autorität. Entscheidungen, Freigaben und Verantwortung bleiben bei den dafür zuständigen Menschen und Organen.

Wie Menschen lernen und mitwirken können

Der Einstieg ist ohne wissenschaftliche Qualifikation möglich. Die Selbstbeobachtung bleibt ein eigenständiger Zugang. Community, Bildungsangebote, wissenschaftliche Forschung und institutionelle Kooperation werden nicht gleichgesetzt. Ein persönlicher Beitrag wird durch Teilen oder Wiederholung nicht automatisch zum wissenschaftlichen Befund.

Die vier Lernzirkel Beobachten, Begreifen, Entwickeln und Weitergeben strukturieren die Bildungsbewegung. Homepage, App, Community, Veranstaltungen und Veröffentlichungen eröffnen unterschiedliche Zugänge. Teilnahme, Kompetenznachweis, akademieinterne Reifegrade und gegebenenfalls Lizenzen sind gesondert geregelt.

Zwei Forschungsvorhaben – derzeit in Konzeption

Beide Vorhaben sind geplante Untersuchungen. Die folgenden Fragen und Methoden beschreiben Möglichkeiten, keine bereits erzielten Studienergebnisse.

Forschungsvorhaben I • Lernen zwischen Klassenzimmer und Natur

Untersucht werden soll, wie unterschiedliche Lernumgebungen – insbesondere herkömmliche Unterrichtsräume und naturnahe Lernorte – Aufmerksamkeit, Lernfreude, soziale Beziehungen, Selbstwirksamkeit, subjektives Erleben und ausgewählte physiologische Regulationsparameter beeinflussen. Denkbar ist ein wiederholtes Vergleichsdesign mit geeigneten Kontrollbedingungen. Herzratenvariabilität (HRV) kann ergänzend untersucht werden; einzelne HRV-Kennwerte erlauben keine umfassende Aussage über das autonome Nervensystem.

Voraussetzungen sind ein prüfbares Studienprotokoll, methodisch geeignete Vergleichsbedingungen, schulische Genehmigungen, elterliche Einwilligung und kindgerechte Zustimmung, Ethik- und Datenschutzprüfung sowie eine gesicherte Finanzierung.

Forschungsvorhaben II • Mehrgenerationengesellschaft – Lebenswissen, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe

Im Mittelpunkt steht das freiwillige, gegenseitige Zusammenwirken der Generationen. Untersucht werden sollen Bedingungen, unter denen ältere Menschen ihr Lebenswissen, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen weitergeben können und zugleich von jüngeren Generationen lernen und Unterstützung erfahren. Relevante Merkmale sind Selbstbestimmung, soziale Zugehörigkeit, Sinn, Lebensqualität, Wissensweitergabe und gegenseitige Hilfe.

Die Forschung beginnt vorzugsweise mit Interviews, Bestandsaufnahmen und Erprobungen in bestehenden Gemeinschafts- und Lernräumen. Eine barrierearme gemeinschaftliche Wohnform mit kleinen Wohneinheiten, gemeinsamen Räumen, Werkstätten oder Gärten ist eine mögliche spätere Umsetzung – nicht das Forschungsziel selbst. Niemand ist zur Mitwirkung verpflichtet; professionelle Arbeit und Pflege dürfen nicht durch unbezahlte Leistungen ersetzt werden.

Verbindung beider Vorhaben

Ein späteres, gesondert zu genehmigendes Pilotprojekt könnte generationenübergreifende Lernangebote in naturnahen Bildungsräumen erproben. Dabei wären sowohl die Perspektiven der Kinder als auch die der freiwillig teilnehmenden älteren Menschen zu untersuchen. Die Verbindung ist eine Projektidee, kein bereits beschlossenes oder finanziertes Vorhaben.

Gesellschaftlicher Nutzen: Was lässt sich prüfen?

Ein gesellschaftlicher Gewinn ist nicht automatisch eine finanzielle Einsparung. Bildung, Würde, Zugehörigkeit und Selbstbestimmung besitzen auch unabhängig von ihrem Geldwert Bedeutung.

Feld	Mögliche Indikatoren	Wirtschaftliche Fragestellung
Bildung	Aufmerksamkeit, Beteiligung, Fehlzeiten, Lernfortschritt	Veränderungen des Unterstützungs- und Ressourcenbedarfs
Generationen	Freiwillige Beteiligung, Wissenstransfer, soziale Kontakte	Wert und Aufwand gemeinsamer Angebote
Selbstbestimmung	Lebensqualität, Teilhabe, Unterstützungsbedarf	Versorgungs- und Koordinationsaufwand
Gemeinschaft	Zugehörigkeit, gegenseitige Hilfe, Barrierefreiheit	Kosten gemeinsamer Räume und Leistungen

Die Akademie untersucht gesellschaftlichen Nutzen auf mehreren Ebenen: Lebensfreude, Bildung, Teilhabe, Selbstbestimmung, soziale Beziehungen und mögliche Veränderungen des Ressourcenbedarfs. Wirtschaftliche Folgen werden als offene Forschungsfragen formuliert, nicht als vorweggenommene Einsparungen.

Für belastbare volkswirtschaftliche Aussagen braucht es geeignete Vergleichsgruppen, einen festgelegten Zeithorizont, vollständige Kosten einschließlich Personal und Infrastruktur, mögliche unerwünschte Wirkungen sowie eine transparente Trennung von beobachteten Daten, Modellannahmen und Szenarien. Blue Zones und Ikigai werden kritisch als Perspektiven auf Lebensbedingungen, Sinn und Gemeinschaft berücksichtigt, nicht als bereits bestätigte Wirkungsmodelle der Akademie.

Was bereits feststeht – und was noch zu klären ist

Beide Vorhaben sind Forschungsvorhaben in Konzeption. Wissenschaftliche Kooperationen mit Hochschulen, Schulen, Kommunen und anderen Einrichtungen werden angestrebt; aus diesem Exposé folgt keine bereits zugesagte Partnerschaft. Forschung, Erhebung und Veröffentlichung bedürfen der erforderlichen fachlichen, ethischen, datenschutzrechtlichen und institutionellen Freigaben.

Vor einer Durchführung sind Finanzierung, Projekträgerschaft, Rollen, Haftung, Datenverantwortung, Autorenschaft, Rechte an vorbestehenden Konzepten und Veröffentlichungsfreiheit schriftlich zu klären. Finanzierung darf weder ein gewünschtes Ergebnis vorgeben noch wissenschaftliche Kritik einschränken. Die Akademie kann keine ungedeckten Vorleistungen oder Eigenmittel zusagen.

Zahlen, Studien und gesellschaftliche Einordnung

Die folgenden Angaben beschreiben die Ausgangslage und den internationalen Forschungsstand. Sie sind weder eigene Studienergebnisse der Akademie noch Belege für eine bereits erzielte Wirkung ihrer geplanten Projekte.

Naturnahes Lernen: Eine systematische Übersichtsarbeit aus dem Jahr 2022 wertete 147 Primärstudien aus. Sie fand Hinweise auf positive Effekte unter anderem bei Beteiligung, sozialen Fähigkeiten und teilweise schulischem Lernen. Die Studienqualität war im Mittel moderat und uneinheitlich; daraus folgt keine gesicherte Wirkung für eine bestimmte Schule oder Unterrichtsform. [1]

Soziale Beziehungen: Der WHO-Bericht von 2025 schätzt, dass weltweit etwa jeder sechste Mensch Einsamkeit erlebt. Diese globale Kennzahl ist kein spezifischer Wert für ältere Menschen in Deutschland. Sie unterstreicht die Relevanz sozialer Beziehungen über alle Generationen hinweg. [2]

Pflege und Selbstbestimmung: Nach Angaben des Statistischen Bundesamts waren Ende 2023 in Deutschland knapp 5,7 Millionen Menschen pflegebedürftig; rund 86 % wurden zu Hause versorgt. Das ist eine Kontextgröße und kein Nachweis, dass Mehrgenerationenprojekte Pflegekosten senken. [3]

Die volkswirtschaftliche Bewertung der Vorhaben bleibt ein Prüfauftrag: Erst belastbare Vergleichsdaten, vollständige Aufwendungen, geeignete Zeiträume und offengelegte Annahmen ermöglichen Aussagen über Mehrkosten, Einsparungen oder Kosten-Nutzen-Verhältnisse.

Quellen und Nachweise

[1] Mann et al. (2022), Getting Out of the Classroom and Into Nature, *Frontiers in Public Health*, DOI 10.3389/fpubh.2022.877058 [Quelle öffnen](#)

[2] WHO (2025), From loneliness to social connection, Bericht der WHO Commission on Social Connection [Quelle öffnen](#)

[3] Statistisches Bundesamt (2024), Pressemitteilung Nr. 478 vom 18.12.2024, Pflegebedürftige Ende 2023 [Quelle öffnen](#)

Begriffe auf einen Blick

Gedeihen Die Entwicklung einer bezeichneten Sache unter bestimmten Bedingungen; ob etwas gedeiht, wird nicht allein aus einem einzelnen Moment abgeleitet.

Schwinden und Nichtschwinden Schwinden bezeichnet eine beobachtete Abnahme; Nichtschwinden ist nicht automatisch Gedeihen.

RSD Ein akademieeigener Ansatz, der Resonanz, Dissonanz und den jeweils beobachteten Zustand (Sonanz) unterscheidet. Seine wissenschaftliche Güte muss geprüft werden.

VIS Ein technisches System zum Ordnen, Vergleichen und Nachvollziehen von Aussagen und Quellen; keine Instanz, die Wahrheit oder Forschungsergebnisse selbst festlegt.

HRV Herzratenvariabilität: Schwankungen der Zeitabstände zwischen Herzschlägen. Einzelne Messwerte sind kein umfassender Beweis für Gesundheit oder Regulation.

Pilotstudie Eine zunächst begrenzte Untersuchung, mit der vor allem Durchführbarkeit, Methoden und erste Hinweise geprüft werden.

Volkswirtschaftliche Wirkung · Mögliche Auswirkungen auf Ressourcen, Aufwendungen und gesellschaftliche Leistungen; belastbare Zahlen erfordern vollständige Vergleiche und überprüfte Annahmen.

Dokumentstatus und Kontakt

Informations- und Projektexposé · Stand 11. Oktober 2026. Grundlage: Leitdokument der Akademie Neumann V0.4 (11.10.2026), Integrationsmaster V0.39a und Einstiegsexposés V1 (03.10.2026). Das Exposé beschreibt die Akademie und Forschungsvorhaben im Konzeptionsstand; es ist weder eine wissenschaftliche Publikation noch eine Projektbewilligung oder verbindliche Förderzusage.

Akademie Neumann GmbH · Westerndorfer Straße 84 · 83024 Rosenheim

info@akademie-neumann.de · akademie-neumann.de · [Zur Community und App](#)